

# M:M

MARTIN **UND** MARTINUS  
GEMEINDEINFORMATIONEN

JUNI – AUGUST 2025



Ev. Gemeindegregion  
Alsterbund



MARTIN-LUTHERALSTERDORF ST.MARTINUSEPPENDORF

**Ausgabe 2/2025**

<b>Geistliches Wort</b>	<b>3</b>
<b>Zeitansage</b>	<b>4–5</b>
<b>Aus den Gemeinden</b>	<b>6–19</b>
<b>Gottesdienste</b>	<b>20–21</b>
<b>Veranstaltungen</b>	<b>22–25</b>
<b>Aus dem Alsterbund</b>	<b>26–35</b>
<b>Familiennachrichten</b>	<b>36–37</b>
<b>Regelmäßige Veranstaltungen</b>	<b>36–37</b>
<b>Kinder- und Familienkirche</b>	<b>38</b>
<b>Kontakte</b>	<b>39</b>
<b>Zu guter Letzt</b>	<b>40</b>



Mittsommerfest

Seiten 35



Parkspaziergänge

Seite 17

**IMPRESSUM**

Herausgegeben von den Ev.-Luth. Kirchengemeinden  
Martin-Luther-Alsterdorf und St. Martinus-Eppendorf  
Redaktion M+M: Antje Holst, Joachim Schröder,  
Angelika Schwalm, Barbara Sülle, Ulrich Thomas, Sven Vogel  
Redaktion Regionalseiten: Sabine Burke

Fotos: Adobe (Titel, S. 4, 5, 7, 8, 14, 15, 18, 22, Rückseite),  
Pixabay (S. 2), EBV (S. 2, 16), Maike Drüen (S. 9),  
Katrin Schmelting (S. 10), Petra Tjandra (S. 11),  
Antje Holst (S. 12, 17)

Auflage: 2400 Expl., Erscheinungsweise 4 x jährlich  
Produktion: www.kirchendruckportal.de  
Tel.: 040 - 23 51 28 68  
v.i.S.d.P.: Ulrich Thomas, Martinstr. 33, 20251 HH  
E-Mail: MundM@alsterbund.de  
Redaktionsschluss für 3/2025:  
14. Juli 2025

**Liebe Leserin, lieber Leser!****Pfingsten – ein Fest der Vielfalt, Diversität und Gleichberechtigung**

Die biblische Pfingstgeschichte berichtet wie der Heilige Geist auf die Jüngerinnen und Jünger herabkommt. Plötzlich können Menschen aus unterschiedlichen Regionen und Kulturen deren Botschaft in ihrer eigenen Sprache verstehen. Die Apostelgeschichte betont ausdrücklich, dass Menschen aus „allen Völkern unter dem Himmel“ anwesend sind. Das Pfingstwunder erzählt so in berausenden Bildern von einer Gemeinschaft, die nicht durch Gleichförmigkeit entsteht, sondern durch gegenseitiges Verstehen inmitten und trotz aller Unterschiede.

Dieses Ereignis gilt als Geburtsstunde der weltweiten Kirche und steht für die Verständigung über kulturelle und sprachliche Grenzen hinweg.

Die Verzweigung der Anhänger Jesu angesichts seines schändlichen Todes am Kreuz wandelt sich plötzlich und für alle sichtbar in ihr Gegenteil. Aus der anfänglichen Mutlosigkeit wurde neue Hoffnung, aus Hoffnung erneutes Handeln.

Und so tragen sie die Sache Jesu in die Welt und erzählen vom Reich Gottes – von einer anderen Welt, von einer Welt der Möglichkeiten, einer Welt, die möglich ist und auch sein wird.

Es sind Geschichten und Gleichnisse Jesu, die von Liebe und Barmherzigkeit handeln, von Solidarität und Gerechtigkeit, von Vergebung, Umkehr und Neuanfang.

Den Armen und Elenden erzählt, damit sie Hoffnung schöpfen,  
den Starken und Mächtigen, damit sie

sich einsetzen und handeln im Sinne aller. Gerade in Zeiten weltweiter Spannungen, erinnert uns das Fest daran, dass echte Gemeinschaft nicht durch Ab- und Ausgrenzung, sondern durch Offenheit entsteht.

Pfingsten ist damit mehr als ein kirchliches Fest. Es ist eine Vision von einer Welt, in der Verständigung möglich ist, trotz aller Unterschiede. Eine Welt in der Vielfalt nicht trennt, sondern verbindet.

In dieser Botschaft liegt eine Hoffnung, die weit über konfessionelle Grenzen hinausreicht, die uns dazu inspiriert, unsere Gesellschaft menschlicher, offener und gerechter zu gestalten. Sie fordert dazu auf, Barrieren abzubauen und allen Menschen gleiche Teilhabe zu ermöglichen.

Gottes Geist will uns zusammenführen und zu dem machen, was wir längst sind: Kinder Gottes, allesamt. So verschieden und bunt wir auch sind.

*Ihr Pastor  
Veit Buttler*



## Wenn die Welt sich schneller zu drehen scheint

Die Welt verändert sich und der Druck, sich den neuen Herausforderungen zu stellen, ist gewaltig. Schnell muss alles gehen, um Schritt zu halten. Doch Menschen brauchen ihre Zeit, Haltungsänderungen brauchen ihre Zeit, wenn sie nachhaltig das Leben prägen sollen.

An alltäglichen kleinen Veränderungen wird es spürbar, wenn das Brot beim Bäcker nicht mehr mit Bargeld bezahlt werden kann, oder ein Busticket nur noch online zu haben ist. Doch die großen Veränderungen treffen uns meist als Schockwellen durch die Nachrichten. Oder sie werden spürbar in einem extrem trockenen Frühjahr, in der Begegnung mit vor Kriegen geflüchteten Menschen, Unsicherheit und Ängste breiten sich aus.

Es scheint so, dass ausnahmslos alle Menschen herausgefordert sind, sich auf ein anderes Leben vorzubereiten, ihre Gewohnheiten und Einstellungen zu verändern – alles möglichst schnell. Notwendige Geschwindigkeit kann der Verstand vielleicht schnell akzeptieren. Gefühle dagegen haben ihren eigenen Takt und ihre eigenen Widersprüche. Bis eine He-

erausforderung auch gefühlt und innerlich ernst genommen wird, dauert es deutlich länger. Die Lebenserfahrung zeigt, dass Veränderungen in Menschen häufig mit innerem Widerstand und Verneinung beginnen, weil Kontinuität und Sicherheit ein Grundbedürfnis ausmachen. Denn Haltungen und Einstellungen prägen verlässlich die eigene Identität von einzelnen Menschen und ihren Gemeinschaften. Dieser Widerstand verbraucht sehr viel Energie. Wissenschaftliche Forschung macht deutlich, dass es ein langer Weg ist, bis dann wieder die Kraft da ist, Veränderungen in der Haltung und im alltäglichen Handeln umzusetzen. Das zeigt sich auch und gerade, wenn es darum geht, dass sich zugewanderte Menschen integrieren und eine Gesellschaft sich auf sie einstellt.



Gerade erlebt unsere Gesellschaft die ganze destruktive Kraft solchen Widerstandes gegen notwendige Veränderungen durch eine rechtsextreme Partei im Land und durch aggressive Machthaber, die das Rad der Geschichte zurückdrehen wollen.

Es gilt Kurs zu halten und sich klar zu werden, welche Veränderungen dauerhaft gelingen können und dadurch zu einem gerechteren und friedvolleren Leben führen könnten. Dazu gehört ganz konkret, dass Migrant\*innen ihren Platz in einer offenen Gesellschaft finden. Dazu gehört ein klimabewusster Lebensstil beim Konsum, beim Wohnen, der Mobilität und der Kleidung. Dazu gehört die Bereitschaft für diese offene und demokratische Gesellschaft entschieden einzutreten.

Auch wenn die Welt sich gefühlt schneller dreht: eine Drehung braucht noch immer einen Tag und eine Umlaufbahn um die Sonne ein Jahr, Gottes Schöpfung bietet noch immer den Grundtakt, menschliche Geschicke und Geschichte haben ihre eigene Verknüpfung von Zeit und Han-

deln, deshalb bleiben lebensverändernde Schritte auch immer Schritte auf einer Suche. Um am Ende erfolgreich gesucht zu haben, braucht es Vertrauen, Zuversicht und leitende Bilder von einer gerechten und friedvollen Zukunft – und den Segen des Gelingens.

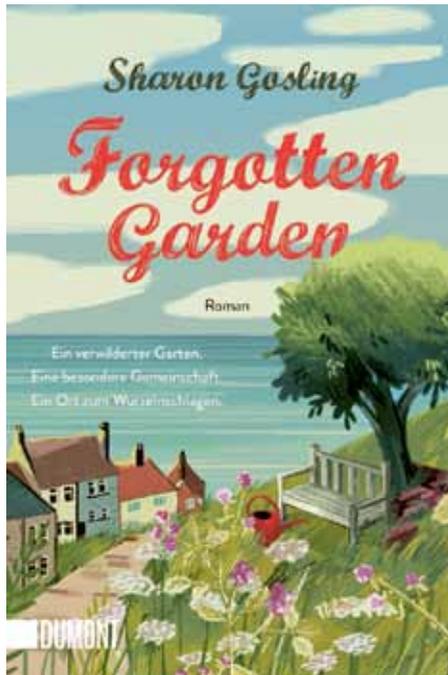
Im Prediger Salomo kommt dieses Vertrauen zum Ausdruck: „Ein jegliches hat seine Zeit und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde, geboren hat seine Zeit..., abrechnen hat seine Zeit, bauen hat seine Zeit..., suchen hat seine Zeit..., verlieren hat seine Zeit.“ Gott wird das volle Vertrauen in seine Schöpfung zugesagt: „Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.“

Dieser mutige Verzicht darauf, alles ergründen und steuern zu wollen, macht echtes Vertrauen im Leben und Glauben aus.

*Antje Holst und  
Pastor Ulrich Thomas*

## „Forgotten Garden“ von Sharon Gosling

In „Forgotten Garden“ von Sharon Gosling wird die Geschichte von Luisa MacGregor erzählt. Sie hat sich aus dem Leben zurückgezogen – sie leidet unter ihrer unerträglichen Chefin, hat ihren Traumjob als Landschaftsarchitektin abgeschlossen und trauert immer noch um ihren Mann, den sie vor vielen Jahren verloren hat. Eines Tages erhält sie ein Angebot, das sie aus ihrem grauen Alltag befreit: In Colaton, einem Küstenort im Nordwesten Englands, soll sie auf einem verwilderten Stück Land einen Gemeinschaftsgarten anlegen, wie sie es sich immer gewünscht hat. Luisa trifft auf verschiedene Personen, darunter einen Lehrer und Jugendliche, die in ihrem Leben Unterstützung und eine zweite Chance benötigen. Diese Begegnungen verleihen der Geschichte eine vielschichti-



ge Dimension und tragen zur Entwicklung der Charaktere bei. Besonders hervorzuheben sind die lebendigen und detailreichen Beschreibungen der Umgebung und der Figuren, die es dem Leser ermöglichen, sich intensiv in die Handlung hineinzuversetzen. Gosling behandelt wichtige Themen wie Trauer, Freundschaft und persönliches Wachstum und integriert gleichzeitig romantische Elemente, die der Erzählung einen zusätzlichen emotionalen Schwung verleihen. Eine berührende und inspirierende Lektüre, die tiefere Lebenslektionen vermittelt und dazu anregt, über die Bedeutung von Gemeinschaft und persönlichem Wachstum nachzudenken. Eine

wunderbare Urlaubslektüre!

*Antje Holst*

Sharon Gosling „Forgotten Garden“  
Dumont Verlag, ISBN 978-3-8321-6719-6

## Ordnung

### Eine Geschichte von Susanne Niemeyer

„Merkwürdig“ sagte Herr M. nach einer Weile des Nachdenkens. Seine Frau hob fragend das Haupt. „Findest du eigentlich, dass es eine Logik in der Welt gibt?“ Frau M. ahnte, dass ihr Mann nicht über Mathematik reden wollte, also fragte sie: „Was meinst du, Schatz?“ „Nun, heißt es nicht, Gott habe alles weise geordnet? Ich sehe keine Ordnung. Sieh nur die chaotischen Verhältnisse in der Welt. Was vor zehn Jahren galt, gilt heute nicht mehr. Wo einst blühende Gärten lagen, ist kahler Fels. Von unserer Küchenschublade ganz zu schweigen. Chaos, wohin man sieht.“ Herr M. seufzte einmal tief. „Ich komme nicht umhin“, fasste er zusammen, „anzunehmen, Gott hat sich ein wenig übernommen. Es scheint, als wäre er noch gar nicht fertig mit seiner Schöpfung und hätte sie trotzdem schon mal in Betrieb genommen.“ Frau M. wandte sanft ein: „Gott ist nie fertig.“

„Nie fertig?“ echote Herr M. und fühlte einen leichten Schwindel.



„Erinnere dich an unseren letzten Urlaub. Als wir am Strand das Muster der winzigen Muschelteilchen bewunderten. Die Wellen schwappten sie hin und her. Das reinste Chaos. Niemand regiert es. Und doch entdeckten wir immer wieder neue Ordnungen. Mit jedem Wellenschlag entsteht für eine Sekunde eine neue Welt. Hier und an zwei Milliarden anderen Orten zugleich. Ich denke, so arbeitet Gott.“

Aus „100 Experimente mit Gott“  
Abgedruckt mit freundlicher Erlaubnis von Susanne Niemeyer  
weitere Texte und Geschichten finden Sie unter  
<https://www.freudewort.de>



## „Geschützter Raum“ St. Martinus

**Nach jahrelanger Vorarbeit zeichnet sich das Präventionskonzept der Gemeinde ab. Der KGR wurde in der März-Sitzung vom Präventionsbeauftragten des Kirchenkreises noch einmal über Grundlagen der Prävention gegen sexualisierte Gewalt informiert.**

Am Gemeindeort St. Martinus wird die Aufgabe sehr ernst genommen, einen Schutzraum vor Gewalt und Übergriffen zu sichern. Schon seit Jahren gibt es einen Codex für die Leitenden im Kindergottesdienst und die Konfi-Kurse. In einem Schutz-Konzept sollen nun alle Bereiche und Gruppen der Gemeinde in den Blick kommen. Diese Vorsorge ist eine wichtige Grundlage, um das Vertrauen in die Gemeindeglieder zu erhalten und auszubauen. Vor Jahren wurde die Nordkirche dadurch erschüttert, dass sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen in Einzelfällen erst sehr spät aufgedeckt wurde. In der Folge wurde ein Präventionsgesetz beschlossen, das den Rahmen für Schutzkonzepte in den kirchlichen Einrichtungen steckte.



Der KGR hat einem zweiten wichtigen Projekt zugestimmt. Mit dem neuen Kirchenjahr im Dezember wird ein gemeinsamer Gemeindebrief im Alsterbund herausgebracht werden. Dieser soll dann Teil eines Gesamtkonzeptes der Öffentlichkeitsarbeit werden. Ein größeres Gewicht sollen dann vor allem die Homepage und auch Newsletter bekommen, die dann Gemeindegliedern möglichst aktuell abrufbar machen. Das „Printmedium“ Gemeindebrief soll dann eine Übersicht und Verweise auf die anderen Medien bieten. Ein zentrales Projekt für den Standort St. Martinus wird in diesem Jahr der Abriss des Gemeindehauses Martinistraße 31 im Juli/August sein. Der Auftrag ist inzwischen vergeben und die Vorbereitungen werden sich im Mai und Juni intensivieren. Gruppen und Aktivitäten müssen dann im Gemeindehaus Martinistr. 33 und in der Kirche und im Turmzimmer untergebracht werden. An verschiedenen Stellen müssen zudem Schränke neu aufgestellt werden. Nachdem nun endlich die Entfernung von 18 Kirchenbänken genehmigt ist, kann nun auch die Anschaffung neuer und geeigneter Stühle in die Wege geleitet werden.

*Pastor Ulrich Thomas*

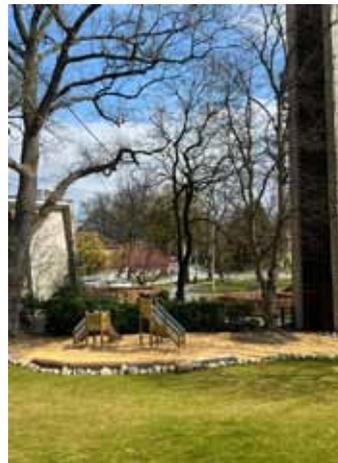


## Nachrichten aus der Martin-Luther-Gemeinde

### Neues Grundstück

Endlich ist es soweit – unser hergerichtetes Grundstück hört das Kinderlachen! Spielgeräte sind aufgebaut und Gartenmöbel sind bestellt.

Die Kita kann das Grundstück als Übergangsnutzung als Spielplatz einsetzen. Wir freuen uns für die Kinder und die Mitarbeiterinnen.



### Neue Kita-Leitung

Weil unsere Kita-Leitung und KGR-Mitglied Larissa Mönkemeier in Mutterschutz geht, benötigt die Kita eine Vertretungsleitung.

Wir freuen uns, Maike Drüen als Interimsleitung begrüßen zu können. Wir wünschen ihr viel Freude und Erfolg!

*KGR Martin-Luther-Gemeinde*

### Neu! Kulturkreis in der Martin-Luther-Gemeinde

Wir wollen einen Kulturkreis in unserer Martin-Luther-Gemeinde gründen.

Gemeinsam möchten wir verschiedene kulturelle Veranstaltungen (Theater, Ausstellungen, Literaturhaus, Konzerte, Kino, Vorträge) besuchen und uns darüber austauschen.

Dazu laden wir zu einem 1. Treffen **am Freitag, dem 13. Juni um 18 Uhr** in das Gemeindehaus der Martin-Luther-Gemeinde ein. Jeder ist willkommen. Wünsche, Ideen, Anregungen werden gerne aufgenommen.

*Beate Drews und Konstanze Horst*

## Freiwillig und engagiert – Menschen in unseren Gemeinden

Nur mit den freiwillig engagierten Menschen in unseren Kirchengemeinden ist so viel möglich. Sie sind der große Schatz der Kirche.

**Katrin Schmelting ist Mitglied im KGR von St. Martinus.**

**MM:** Wie bist du nach St. Martinus gekommen und was war deine Motivation, dich in St. Martinus zu engagieren

**Katrin Schmelting:** Zufall! So richtig aufmerksam auf St. Martinus wurde ich erst, als die Tochter von Freunden hier konfirmiert wurde. Als mein Sohn sich entschied, ebenfalls hier zum Konfi-Unterricht zu gehen, und ich ihn öfter in den Gottesdienst begleitete, fühlte ich mich gleich wohl. Wir wurden so offen und herzlich empfangen! Schon bald fühlte es sich nach Zuhause an. Ich freue mich, nun das kirchliche Leben in St. Martinus im Rahmen des KGR mitzugestalten.

**Was machst du beruflich und wie verbringst du am liebsten deine Freizeit?**

Zunächst habe ich (Diplom-Volkswirtin) in Pressestellen zweier Forschungsins-



titute gearbeitet. Seit der Geburt meines Sohnes arbeite ich freiberuflich; vor allem schreibe und lektoriere ich Texte im wirtschaftswissenschaftlichen Umfeld. In meiner Freizeit lese und stricke ich gern, ich gehe viel spazieren (und bleibe an jeder zweiten Pflanze stehen, um sie zu betrachten und zu bestimmen...), musiziere und schreibe Briefe.

**Welche Eigenschaften schätzt du an anderen Menschen besonders?**

Humor! Außerdem Verlässlichkeit, Großzügigkeit, Neugier (im positiven Sinne) und gerade im Arbeitsumfeld eine gewisse Strukturiertheit.

**Was erträgst du mit Humor?**

Bei Weitem nicht genug...

**Hast du eine Lieblingspflanze oder Lieblingstier?**

Pflanzen finde ich wunderbar! Sehr gern mag ich Rosskastanien, Kornblumen und Pflanzen, die duften – so wie Flieder, Rosen oder Geißblatt. Unter den Tieren finde ich Vögel besonders toll, aber ich mag auch Eichhörnchen und Frösche.

**Wohin möchtest du noch einmal reisen?**

Ins Baltikum, nach Schottland und in die Bretagne.

*Vielen Dank*

*Das Interview führte Antje Holst*

Unsere Kinderchorleiterin Petra Tjandra ist in Berlin geboren und in Indonesien aufgewachsen. Nach dem Abitur kam sie zum Studium nach Deutschland zurück. Sie ist verheiratet und liebt es, mit Kindern zu arbeiten. Neben ihrem privaten Engagement in der indonesischen Gemeinde ist es ihr wichtig, auch im Beruf ihren Glauben leben zu können.

**Von ihren privaten Interessen erzählt sie uns in diesem Interview.**

**MM:** Welche Eigenschaften schätzt du an einem Menschen besonders?

**Petra Tjandra:** Ich schätze besonders Eigenschaften wie Ehrlichkeit, Freundlichkeit und Zuverlässigkeit. Es ist schön, wenn jemand offen und ehrlich ist, andere respektvoll behandelt und zuverlässig ist. Diese Eigenschaften tragen dazu bei, vertrauensvolle und positive Beziehungen aufzubauen.

**Welche natürliche Gabe möchtest du besitzen?**

Wenn ich eine natürliche Gabe wählen könnte, würde ich gerne die Fähigkeit besitzen, Menschen sofort zu verstehen und ihre Gefühle genau zu erfassen. Damit könnte ich noch besser helfen, unterstützen und auf die Bedürfnisse anderer eingehen.

**Was fehlt dir zum Glück? Worin besteht für dich Glück?**

Ich bin schon glücklich mit dem, was Gott mir gibt. Die Familie, die Arbeit mit den Kindern, die Kolleg\*innen in der Martin-Luther-Gemeinde und die Musik, die ich jede Woche mit den Kindern erleben darf.



**Welche Rolle spielen Zufall und Glück in deinem Leben?**

Ich finde, Zufall und Glück passieren nicht von alleine. Alles, was ich erfahren habe oder noch erfahren werde, liegt in Gottes Hand.

**Was erträgst du mit Humor?**

Humor ist eine großartige Möglichkeit, Herausforderungen und Situationen zu bewältigen, sie zu meistern, Stress abzubauen und auch Beziehungen aufzubauen.

**Und welche Musik hörst du am liebsten?**

Ich höre am liebsten indonesische christliche Lieder und Pop-Songs.

**Welches Buch liest du gerade?**

Ich lese viel von Tim Keller, einem Pastor aus den USA. Es geht um eine Gemeinde, die mit Jesus zusammenwächst. Und ich lese auch viele Noten, zur Vorbereitung auf das Musical unserer Singschule.

**Wohin verreist du am liebsten?**

Ich reise gerne ans Meer und in die Berge.

**Wie entspannst du dich?**

Filme schauen, Sport und in die Natur gehen entspannen mich.

*Vielen Dank*

*Das Interview führte Barbara Süle*

## Verlegung von 30 Stolpersteinen

**zum Gedenken an verstorbene Säuglinge und Kinder von Zwangsarbeiterinnen am 7. Juli um 9:30 Uhr**

In der heutigen Sportallee, an der Ecke Weg Beim Jäger in Groß Borstel befand sich ein Zwangsarbeitslager der Deutschen Arbeitsfront (DAF) für die Vereinigte Deutsche Metallwerke AG. Dort waren rund 415 Zwangsarbeiter:innen untergebracht.

In diesem Lager wurden schwangere Zwangsarbeiterinnen häufig in den Küchen eingesetzt. Eine der Baracken diente als sogenannte „Ausländerkinder-Pflegestätte“ für die Säuglinge und Kleinkinder von Frauen aus den westlich besetzten Ländern. Die Bedingungen dort waren katastrophal: Von 59 Kindern starben 30 bereits nach kurzer Zeit an Vernachlässigung und Unterernährung.

Zum Gedenken an diese jungen Opfer wird der Künstler Gunter Demnig dreißig Stolpersteine verlegen – kleine Mahnmale im Boden, die an das kurze Leben dieser Kinder erinnern und zugleich an das Unrecht, das ihnen und ihren Müttern widerfuhr.

Am vergangenen 9. November haben wir dieses schreckliche Geschehen in den Mittelpunkt unserer Andacht gestellt und haben in der Kollekte und im Anschluss soviel Spenden bekommen, so dass 30 Stolpersteine gelegt werden können.

*Antje Holst*



## Wer will fleißige Handwerker sehen..? – Neues Leben in der Holzwerkstatt im „Wilden Land“

**Kita Martin-Luther**

Seit einiger Zeit hört man es aus der kleinen blauen Holzhütte auf dem Gelände der Kita Martin-Luther in den Nachmittagsstunden wieder regelmäßig hämmern und klopfen. Wenn die Tür zur Holzwerkstatt offensteht, sind viele kleine Handwerker fleißig bei der Arbeit und werkeln munter drauf los. Der kleine Raum ist eingerichtet mit allem, was zu einer Werkstatt dazugehört.



Katharina Gens, Erzieherin im Elementarbereich, erzählt, wie die Arbeit in der Werkstatt abläuft: „Es dürfen alle dazukommen und mitwirken, die Lust dazu haben.“ Die Arbeit in der Holzwerkstatt ist ein offenes Angebot für alle Kinder im Elementarbereich. „Manche Kinder nehmen sich schon kleine Projekte vor, andere probieren erst mal alle Werkzeuge aus, die wir da haben“, erläutert Katharina Gens. „Wir sägen, hämmern, schmirgeln

und bohren, alles ist dabei.“ Die kleine Holzwerkstatt steht mitten im so genannten „Wilden Land“, einem Teil des Kita-Außengeländes, das naturbelassen ist und so zu Naturerfahrungen abseits vorgefertigter Spielmaterialien einlädt. Hier finden die Kinder reichlich Holz zur Bearbeitung. Larissa Mönkemeier, Leiterin der Kita, geht näher auf die pädagogische Absicht dahinter ein: „Die Arbeit mit Holz bietet ein besonderes haptisches Erlebnis und fördert neben der Feinmotorik auch das räumliche Verständnis.“ Auch die Selbstständigkeit der Kinder wird gefördert. „Langfristig möchten wir mit den älteren Kindern gerne einen „Werkstatt-Führerschein“ machen, damit sie den Umgang mit dem Werkzeug lernen und hier auch mal selbstverantwortlich arbeiten können“, führt ihre Kollegin Katharina Gens aus.

Und obwohl es bislang vor allem um erste Erfahrungen in der Holzbearbeitung geht, sind bereits erste Kunstwerke zu bestaunen: Vor Kurzem wurden schöne Bienen hergestellt, die nun am Eingang zur Holzwerkstatt baumeln und von dort aus das bunte Kita-Geschehen im Blick haben.

*Kathrin Vouza-Wallmann*

## Smartphones im Konfi-Kurs

### St. Martinus-Eppendorf

Zum Anfangsritual vieler Konfi-Stunden gehört regelmäßig die Ansage: „Bitte schaltet eure Smartphones stumm und lasst sie erst mal verschwinden.“

Es kostet dann einige Konfis sichtlich Überwindung nicht weitere Nachrichten anzusehen oder ihr Spiel abzuschließen. Bei der Hälfte aller Jugendlichen sollen es bis zu 237 Nachrichten täglich sein, die auf den kleinen Bildschirmen erscheinen. Diese Flut scheint kaum zu bewältigen zu sein, wenn sie nicht gleichzeitig mit anderen Aktivitäten angegangen wird. Der Druck auf die Kinder und Jugendlichen hier den Anschluss zu behalten, ist teilweise gewaltig. Dieser Druck kann die gegenseitige Wahrnehmung in der Gruppe und einen angeregten Austausch massiv beeinträchtigen. Zudem bekommt die Gruppe (unabsichtlich und vorübergehend) eine Erweiterung, was nicht zum Zusammenhalt beiträgt.

Diese Erfahrung wiederholt sich nicht in jeder Konfi-Gruppe und sie ist nur ein Teil der Wahrheit. Denn inzwischen ist das Smartphone bei manchen Themen auch hilfreich, einige Lehrbücher für die Konfi-Kurse arbeiten schon mit QR-Codes, über die kleine Filme, Texte und Aufgaben abgerufen werden können. Auch eine kleine Recherche zu einer Fragestellung hilft manchmal weiter und nicht zuletzt sind biblische Texte über das Internet sehr gut

abrufbar. Wichtig ist auch häufig, dass sich die Konfis selber ihre Kommunikation untereinander organisieren, sich austauschen und auch außerhalb der Treffen und Freizeiten austauschen und verabreden. Das tut etlichen Freundschaften und dem Zusammenhalt der Gruppe sichtlich gut.

So bleibt der Umgang mit dem Smartphone in den Konfi-Kursen eine komplexe



Aufgabe für die Konfis und die Kursleitung. Dabei bleibt aber festzuhalten, dass es den Beziehungen und der Aufmerksamkeit sehr gut tut, wenn die Endgeräte bei Konfi-Freizeiten in der Regel zuhause bleiben. Die Spiele in der Gruppe, sich in der freien Zeit selbst zu organisieren und zu verabreden schaffen einen Ausgleich zum oft anstrengenden „digitalen Alltag.“

*Pastor Ulrich Thomas*

## Quiz



Berge gelten seit alten Zeiten als besondere Orte, so auch in der Bibel, wo Berge als Schauplätze von einigen zentralen Bibelstellen fungieren.

**1. Drei berühmte Berge im Alten Testament sind der Berg Ararat, der Berg Horeb (bzw. Sinai) und der Berg Morija. Welcher dieser drei Berge ist der höchste?**

- a) der Berg Ararat
- b) der Berg Horeb (bzw. Sinai)
- c) der Berg Morija

**2. Welches wichtige Gebäude befindet sich heute auf dem Berg Morija?**

- a) die Abraham-Moschee
- b) der Felsendom
- c) die Knesset

**3. Jesus hat nach dem Matthäus-Evangelium seine wohl berühmteste Rede auf einem Berg gehalten. Dementsprechend heißt diese Rede auch Bergpredigt. Große Teile der Bergpredigt überliefert auch der Evangelist Lukas in seinem Evangelium. Wo hält Jesus nach Lukas diese Rede?**

- a) In einem Boot auf dem See Genezareth
- b) In der Synagoge von Kafarnaum
- c) Auf einem Feld



## Die unsichtbare Kirche im Eppendorfer Park

### St. Martinus-Eppendorf

In der Nachbarschaft unserer Kirchengemeinde ist der Eppendorfer Park.

In diesem Park ist eine Kirche. Sie war bisher für uns unsichtbar.

Jahrelang sind wir im Park spazieren gegangen oder haben den Park auf dem Weg zu einem Ziel durchquert. Wir haben nachmittags in der Sonne auf einer Parkbank gesessen oder im Park Boule gespielt. Eine Kirche haben wir im Park nie gesehen.

Haben wir vielleicht nur nicht richtig hingesehen? Das Dach der Kirche ist das Himmelszelt. Die Bäume und Hecken am Rand des Parks sind die Wände der Kirche. Die Kirchengemeinde ist auch da: Es sind die Menschen aus der Nachbarschaft des Parks, die im Park verweilen.

Wir haben sie gefragt, was wir als Kirchen in Eppendorf für sie tun können. Und wir haben viele Antworten bekommen.

Zum Beispiel:

- „Da hinten gibt es einen Baum mit exotischen Blüten, über den würde ich gerne mehr erfahren.“
- „Hier gehen so viele Menschen im Park. Wir kann ich hier auf unverbindliche Weise andere Menschen kennenlernen.“
- „Der Park soll unter Denkmalschutz stehen, habe ich gehört. Ist das richtig?“
- „Im Winter werden im Eppendorfer Bürgerhäuschen Märchen erzählt. Kann das nicht auch im Sommer stattfinden.“

- „Könnt Ihr nicht mal einen Gottesdienst hier im Park machen?“

Also haben sich alle christlichen Kirchengemeinden rund um den Eppendorfer Park zusammengetan und die ökumenischen Eppendorfer Park-Spaziergänge ins Leben gerufen.



Jetzt können wir die ökumenische Kirche im Park sehen:

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf, Bethanien-Kirche Evangelisch-methodistische Kirche Eppendorf, Neupostolische Kirche Eppendorf, Kirche des Nazareners, Katholische Pfarrei Heilig Geist, Alt-Katholische Pfarrgemeinde Hamburg und die Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Markus-Hoheluft mit Unterstützung des Quartiersnetzwerkes martini erleben. Die Spaziergänge finden von Mai bis September immer **dienstags um 18.30 Uhr** statt und dauern eine gute Stunde. Die Teilnahme ist kostenlos.

*Prädikant Peter Will*

## Parkspaziergänge Sommer 2025

### Wöchentliche Eppendorfer Park-Spaziergänge vom 20. Mai bis 16. September

Die Kirchengemeinden rund um den Park veranstalten diesen Sommer wieder **jeden Dienstagabend von 18.30 bis 19.45 Uhr** die beliebten ökumenischen Park-Spaziergänge. Neben bekannten Referent\*innen wie dem Historiker Hakim Raffat, der Märchenerzählerin Elita Carstens, der Park-Yoga Lehrerin Shamima Abbé, der Chorleiterin Christiane Maibom (Volkslieder Singen), dem Pastor unserer methodistischen Nachbargemeinde Bethanien-Kirche Uwe Onnen (Gott im Park) und dem Geschäftsführer der Loki Schmidt-Stiftung Axel Jahn (StadtNatur) sind diesen Sommer unter anderem neu im Programm:

- „Was singt denn da? Vögel und ihre Stimmen im Eppendorfer Park“ mit Ernst Schaumann, Fachgruppe Ornithologie des NABU Hamburg
- zwei Ausflüge in Kellinghusens Park zur Geschichte des Parks (Historiker Hakim Raffat) und den dortigen besonderen Bäumen (Baumführer Harald Vieth)
- zwei Spaziergänge nur zum Plaudern mit der Möglichkeit, beim Plaudern auf unverbindliche Weise andere Teilnehmer\*innen kennenzulernen

Sonder-Spaziergänge: Sonntag, **22. Juni** (Langer Tag der StadtNatur) und Sonntag, **14. September** (Tag des offenen Denkmals) jeweils **14 bis 15.30 Uhr**.

Die erfolgreiche Reihe der **Literatur-Spaziergänge „Poesie im Park“** wird fortgesetzt

St. Martinus und die Alt-Katholische Pfarrgemeinde Hamburg bieten an vier Samstagnachmittagen jeweils **von 15 bis 16.30 Uhr** die Möglichkeit, bei einem Spaziergang durch den Park Gedichte bekannter Dichter/ Dichterinnen zu hören und zu erleben:

- **7. Juni** Rainer Maria Rilke: „Du musst das Leben nicht verstehen, dann wird es werden wie ein Fest“
- **21. Juni** Emily Dickinson: „Hoffnung ist dies kleine Ding mit Federn“
- **28. Juni** Gino Leineweber: „Ich möchte wie die Sonne sein nur um jeden Tag zu strahlen“ (besonderes Erlebnis: der Autor liest persönlich)
- **5. Juli** Kalil Gibran: „Gott hat deinem Geist Flügel verliehen“

Treffpunkt: Eingang des Eppendorfer Parks Höhe Martinstraße 52. Bei durchgehendem Regen kein Spaziergang.

*Prädikant Peter Will,  
Dr. Ortrun Onnen*

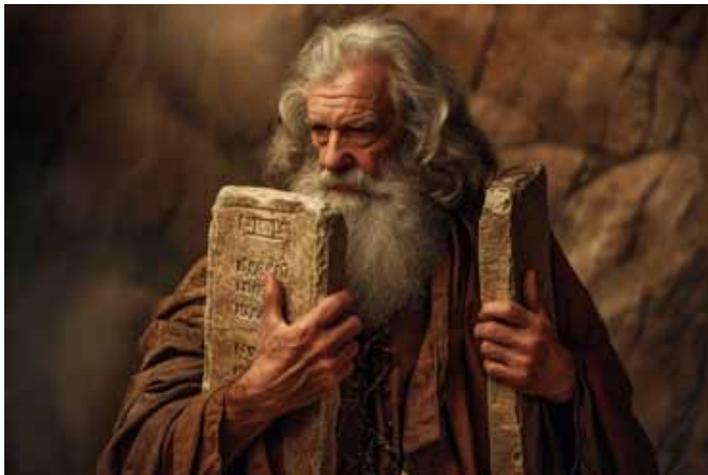


## „10 Gebote“

Eigentlich sind es 12 Gebote und Verbote, die in den „10 Geboten“ zusammengefasst sind. Denn das „Bilderverbot“ (Du sollst dir kein [Kult]Bild von Gott machen) fehlt in manchen Zählungen, das Begehrensverbot (Du sollst nicht begehren...) wird häufig aufgeteilt, im Sabbatgebot ist auch das Gebot zu sechs (!) Tagen Arbeit enthalten. So kommt es zu 11 Verbots und zwei Gebotssätzen. In der ältesten Fassung Ex 20, 2-17 gibt es keine Zählung, aber eine wichtige Erzählung umgibt die Aufzählung. Denn die Gebote sind der wichtigste Teil des Bundesschlusses am Berg Sinai zwischen dem Gott Israels und seinem Volk. Die Gebote und Verbote richten sich exklusiv an freie Männer Israels, die nach der Gefangenschaft in Ägypten ein freies und selbstbestimmtes Leben mit ihrem „Haus“ führen sollen. Mit „Haus“ sind die Mitglieder des Familienverbandes, eingeschlossen Sklav\*innen, gemeint. Die aufgestellten Regeln sind apodiktisch gefasst, sie sollen nicht von Fall zu Fall angewendet werden, sondern müssen immer und überall wortwörtlich angewendet werden. Ein Bruch der Regeln bedeutet auch die Aufkündigung der Bundestreue und muss deshalb fatale und unheilvolle Folgen „bis ins dritte und vierte Glied“ über Generationen haben.

Dieser strenge Normenkatalog wurde von der Christenheit auf alle Gemeindeglieder bezogen und bekam in der Alten Kirche eine Bedeutung als Teil des „Beichtspiegels“. Im Unterschied zur Überzeugung der jüdischen Tora, dass die Regeln erfüllbar sind, wurde im christlichen Menschenbild davon ausgegangen, dass jeder Mensch der Macht von Schuld und Sünde nur durch Gottes Freispruch nach der Beichte entkommen kann. Der „normative Charakter“ der 10 Gebote prägt bis heute die Moralvorstellungen. Allerdings treten die ersten drei Gebote, welche die Beziehung zu Gott gestalten sollen, zunehmend in den Hintergrund. Es bleibt auch die Frage, wie hilfreich apodiktische Regeln bei komplexen ethischen Entscheidungen sind, insbesondere wenn ein Dilemma erkennbar ist,

*Pastor Ulrich Thomas*



## Ökumenischer Pfingstgottesdienst

**Ökumene in Eppendorf**

**Pfingstsonntag**

**Ökumenischer Pfingstgottesdienst**

**Verknallt in Vielfalt**

8. Juni 2025, 16.00 Uhr  
Bethanien-Höfe, Martinstraße 49,  
Hamburg Eppendorf  
anschließend Grillfest

- Alt-Katholische Pfarrgemeinde Hamburg
- Evangelisch-Lutherische Gemeinde St. Martinus
- Evangelisch-methodistische Kirche, Bethanien-Kirche
- Neuapostolische Gemeinde Eppendorf
- Kirche des Nazareners Gemeinde Hamburg
- Römisch-Katholische Pfarrei Heilig Geist

DATUM	ZEIT	MARTIN - LUTHER - GEMEINDE
So. 1. Juni	10.00	<b>Predigtgottesdienst</b> P. Torsten Krause
So. 8. Juni	11.00	<b>Familiengottesdienst zu Pfingstsonntag</b> P. Torsten Krause
Mo. 9. Juni	11.00	<b>Regionaler Kantatengottesdienst am Pfingstmontag</b> Bachkantate 74 in St. Martinus Eppendorf Pn. Laura Reinsberg, P. Ulrich Thomas
So. 15. Juni	10.00	<b>Abendmahlsgottesdienst</b> P. Torsten Krause
So. 22. Juni	10.00	<b>Predigtgottesdienst</b> P. Torsten Krause
Fr. 27. Juni	15.00	<b>Gottesdienst in der Seniorenresidenz</b> P. Torsten Krause
So. 29. Juni	10.00	<b>Pfarrsprengelgottesdienst in St. Martinus Eppendorf</b> Prädikantin Sabine Burke
So. 6. Juli	10.00	<b>Predigtgottesdienst</b> P. Torsten Krause
So. 13. Juli	10.00	<b>Predigtgottesdienst</b> P. Torsten Krause
So. 20. Juli	10.00	<b>Abendmahlsgottesdienst</b> P. Torsten Krause
Fr. 25. Juli	15.00	<b>Gottesdienst in der Seniorenresidenz</b> P. Torsten Krause
So. 27. Juli	11.00	<b>Sommerkirche „Der Baum des Lebens“ in St. Martinus Eppendorf</b> Regionales Team
So. 3. Aug.	11.00	<b>Sommerkirche „Die Früchte des Gartens“ in Martin-Luther Alsterdorf</b> Regionales Team
So. 10. Aug.	11.00	<b>Sommerkirche „Die Quelle“ in St. Peter Groß Borstel</b> Regionales Team
So. 17. Aug.	11.00	<b>Sommerkirche „Grüner Raum für Leib und Seele“ in Paul Gerhardt Winterhude</b> Regionales Team
So. 24. Aug.	14.00 - 18.30	<b>Regionale Orgeltour</b> - Alsterbund-Gemeinden und St. Johannis Eppendorf (siehe S. 26) Kasimir Sydow und Team
Fr. 29. Aug.	15.00	<b>Gottesdienst in der Seniorenresidenz</b> P. Torsten Krause
So. 31. Aug.	10.00	<b>Abendmahlsgottesdienst</b> P. Torsten Krause
So. 7. Sep.	10.00	<b>Predigtgottesdienst</b> P. Torsten Krause

P. = Pastor Pn. = Pastorin

 = musikalische Gestaltung = mit Feier des Abendmahls = regionaler Gottesdienst

DATUM	ZEIT	ST. MARTINUS - EPPENDORF
So. 1. Juni	11.00	<b>Familiengottesdienst</b> mit Popkantorin Charlotte Krohn und Kinderchören und dem Posaunenchor auf der Hauptbühne Eppendorfer Landstraßenfest Team und P. Ulrich Thomas
So. 8. Juni	16.00	<b>Ökumenischer Pfingstgottesdienst in den Bethanienhöfen Martinistr. 45-49 (siehe S. 19)</b> Ökumenisches Team
Mo. 9. Juni	11.00	<b>Regionaler Kantatengottesdienst am Pfingstmontag</b> Bachkantate 74 in St. Martinus Eppendorf Pn. Laura Reinsberg, P. Ulrich Thomas
So. 15. Juni	10.00	<b>Trinitatis</b> P. Ulrich Thomas
So. 22. Juni	10.00	<b>1. Sonntag nach Trinitatis</b> Prädikantin Sabine Burke
So. 29. Juni	10.00	<b>2. Sonntag nach Trinitatis Pfarrsprengelgottesdienst</b> Prädikantin Sabine Burke
So. 6. Juli	10.00	<b>3. Sonntag nach Trinitatis</b> P. Veit Buttler
So. 13. Juli	10.00	<b>4. Sonntag nach Trinitatis</b> Eucharistiefeier der Altkatholischen Gemeinde Hamburg Mit Radioübertragung auf Deutschlandfunk Pfarrer und Dekan Walter Jungbauer
So. 20. Juli	10.00	<b>5. Sonntag nach Trinitatis Danksagung an die Ehrenamtlichen in St. Martinus</b> mit dem Posaunenchor St. Martinus P. Ulrich Thomas
So. 27. Juli	11.00	<b>Sommerkirche „Der Baum des Lebens“ in St. Martinus Eppendorf</b> Regionales Team
So. 3. Aug.	11.00	<b>Sommerkirche „Die Früchte des Gartens“ in Martin-Luther Alsterdorf</b> Regionales Team
So. 10. Aug.	11.00	<b>Sommerkirche „Die Quelle“ in St. Peter Groß Borstel</b> Regionales Team
So. 17. Aug.	11.00	<b>Sommerkirche „Grüner Raum für Leib und Seele“ in Paul Gerhardt Winterhude</b> Regionales Team
So. 24. Aug.	14.00 - 18.30	<b>Regionale Orgeltour</b> - Alsterbund-Gemeinden und St. Johannis Eppendorf (siehe S. 26) Kasimir Sydow und Team
So. 31. Aug.	10.00	<b>11. Sonntag nach Trinitatis</b> Prädikantin Sabine Burke
So. 7. Sep.	10.00	<b>12. Sonntag nach Trinitatis</b> Prädikantin Sabine Burke



# Ü60 Klönschnack

in der Martin-Luther-Gemeinde

15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus in der Bebelallee

Wir treffen uns am:

**5. Juni**

**Ein Kessel Buntes**  
mit Kerstin Prang

**19. Juni**

Gemeinsamer Ausflug nach St. Martinus  
**Sommerfest Midsommer**  
Duo Fjarill - leichte schwedische Musik

**3. Juli**

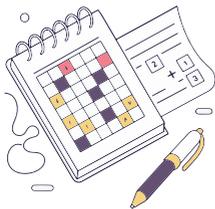
**Schöne Stimmen in Oper, Operette und Musical**

präsentiert von Heinz Gürtler, Musikjournalist, mit Renate Ulbricht



**17. Juli**

**Schreib- und Ratespiele**  
mit Gretchen Scheuermann



**31. Juli**

**Ein Kessel Buntes**  
mit Kerstin Prang

**14. August**

**Lieblingsplätze in Hamburg**  
mit Renate Ulbricht

**28. August**

**Rosenheim „Heimat der Rosen“**  
Reisebericht von Gretchen Scheuermann



Wir freuen uns auf Sie!  
Ihr Klönschnack-Team

## Flohmarkt in St. Martinus

**Der Countdown läuft**

Der Termin für den Abriss unseres „Neuen Gemeindehauses“ rückt näher. Laut Aussage des Abrissunternehmens soll damit Mitte/ Ende Juli begonnen werden. Und noch immer gibt es ein paar kleine Schätzchen, die vorher die Räumlichkeiten verlassen müssen. Deshalb noch einmal eine herzliche Einladung zu einem Flohmarkt **am 21. Juni von 12 bis 16 Uhr** auf dem Parkplatz vor dem „Alten Gemeindehaus“.

Falls auch Sie/Ihr noch Dinge besitzt, die einen neuen Besitzer suchen, so besteht die Möglichkeit, sich für eine Standfläche von zwei Metern anzumelden. Die Stand-

gebühr in Höhe von einem Kuchen oder Ähnlichem ist dann mitzubringen. Kulinarisch erweitert wird diese Gemeindeveranstaltung durch Bratwürste und Softgetränken.

Jetzt also schnell einen Platz sichern!

**Anmeldeschluss ist der 16. Juni.**

Anmeldung über das Kirchenbüro,  
Telefon 040 487839

Mail: [St.martinus@alsterbund.de](mailto:St.martinus@alsterbund.de)  
oder direkt bei mir

Telefon 0151 18384390

Mail: [hoelliholst@icloud.com](mailto:hoelliholst@icloud.com)

*Ich freue mich auf Euch  
Hans-Joachim Holst*

## Quiz-Auflösung

**Antwort zu 1.** = a) Der Berg Ararat, auf dem Noah nach der Sintflut mit seiner Arche gelandet sein soll (1. Mose 8.4), ist mit einer Höhe von 5137m der höchste Berg der Türkei und mit Abstand der höchste dieser drei Berge. Der Horeb bzw. Sinai – im heutigen Ägypten – misst 2285m. Hier empfing Mose von Gott die 10 Gebote (2. Mose 19.1 – 20.21). Der Berg Morija ist relativ klein und erhebt sich nur ca. 35-40m über das Stadtgebiet von Jerusalem. Auf dem Berg Morija wird die Geschichte der Opferung Isaaks (1. Mose 22.1-19) lokalisiert.

**Antwort zu 2.** = b) Der muslimische Felsendom mit seiner goldenen Kuppel steht heute auf dem Tempelberg bzw. dem Berg Morija. Nach muslimischer Überlieferung startete der Prophet Mohammed von hier zu seiner nächtlichen Himmelsreise. Die Knesset, das Parlament des Staates Israel, steht im Regierungsviertel Kyriat Ben Gurion im Westen von Jerusalem. Die Abraham-Moschee befindet sich in Hebron und ist auch bekannt als „Grab der Patriarchen“ (Abraham, Isaak und Jakob)

**Antwort zu 3.** = c) Während Jesus im Matthäus-Evangelium auf einen Berg steigt, von dem er zur Volksmenge predigt, geht Jesus im Lukas-Evangelium zunächst von einem Berg herab und predigt dann auf einem ebenen Platz, weswegen die Lukasversion der „Bergpredigt“ (Mt. 4.23 – 7.29) als „Feldrede“ (Lk 6.17-49) bekannt wurde

M+M  
QUIZ

## Einladungen zu Filmabenden im Sommer

### St. Martinus-Eppendorf

Wir beginnen in diesem Quartal mit einem sommerlichen Film **am 23. Juni** und zeigen

#### „Ein Sommer in der Provence“

Die Teenies Léa und Adrien und ihr taubstummer kleiner Bruder Théo sollen die Ferien zum ersten Mal bei ihrem Großvater Paul in der Provence verbringen. Dabei kennen sie ihn aufgrund eines Familienzwists bisher noch gar nicht. Sobald



sie sich eingelebt haben, spürt man den Generationenkonflikt zwischen diesen städtischen und vernetzten Teenagern und diesem Großvater, der zunächst psychotisch und rückständig erscheint.

Bald nach der Ankunft kommt es zum Streit zwischen dem alten Farmer und den Kids aus der Stadt. Im Laufe der Zeit werden die Enkelkinder im Haus ihres Großvaters entdecken, dass sich hinter diesem schroffen Charakter ein Mensch voller Überraschungen verbirgt, ein ehemaliger Hippie und Motorradfahrer, der die Welt bereiste, bevor er sich zurückzog und Olivenbäume anbaute. Es beginnt ein chaotischer Sommer in der malerischen Provence, in dem beide Generationen versuchen das Miteinander zu meistern, die Vergangenheit zu verarbeiten. Herzliche Einladung in die sommerliche Provence.

**Am 28. Juli** kehren wir in die Vergangenheit Englands zurück und zeigen den hervorragenden Film mit Helen Mirr

#### „Die Queen“

Am 1. September 1997 versetzt eine Nachricht ganz Großbritannien in Schockstarre: Prinzessin Diana ist bei einem Autounfall in Paris ums Leben gekommen. Das Land trauert und ist gleichzeitig entsetzt über die Reaktion der Königin. Denn Queen Elizabeth II. zieht sich zurück, meldet sich nicht zu Wort und weigert sich, die Flagge auf halbmast zu setzen. Die Resonanz des Volkes auf ihr Verhalten, das lediglich dem höfischen Protokoll folgt, lässt in ihr Zweifel an ihrer Regentschaft aufkommen.

Ein ausgezeichnete Einblick in das Innenleben der britischen Politik und wie die Königin von England mit dem Tod von Prinzessin Diana im Jahr 1997 umging oder vielmehr ihn misshandelte. Ein sehr aufschlussreicher Film, um es gelinde auszudrücken. Ich hätte nie gedacht, dass

ein britisches Politndrama so unterhaltsam sein würde, aber genau das ist es. Es zeichnet ein intimes Porträt des altmodischen Denkprozesses und der Mentalität des britischen Establishments und



wie sie dachten, dass niemand jemals höher geschätzt werden könne als sie.

Der Film beleuchtet den kulturellen Wandel der neuen Generation in Großbritannien und wie sie auf den tragischen Tod von Prinzessin Diana reagiert. Obwohl der Film zurückhaltend ist, bewegt er sich schnell und eindringlich und beleuchtet sozusagen diesen kulturellen und politischen Wachwechsel.

Und **am 18. August** wagen wir den 2. Versuch – wir haben eine neue DVD bekommen – und zeigen

#### „Das Mädchen Wadjia“

Ein rebellisches kleines Mädchen möchte unbedingt ein Fahrrad besitzen. Doch als Einwohnerin Syriens ist es ihr verboten, Fahrrad zu fahren. Das grüne Transportmittel im Spielzeugladen auf dem Schulweg entwickelt sich zum größten Traum der kleinen Wadjia. Mit großem Einfallsreichtum und noch mehr Eifer überlegt sie sich einen Plan, wie sie das Geld für das Fahrrad sammeln könnte. Dabei wird sie auf einen Koran-Rezitationswettbewerb aufmerksam, der mit einem Preisgeld lockt.

Sie ist ein energisches und mutiges Mädchen, das Regeln und Konventionen nicht einfach hinnehmen will. Sie macht sich ihre eigenen Gedanken über das Leben in Riad im Allgemeinen und das von Frauen im Besonderen. Ein Leben in engen Grenzen, Einblicke in die Problematik der Zweitfrau, die Stellung des Mannes in der arabischen Welt – hier schreibt eine Auto-

rin aus der Innensicht ihres Kulturkreises. Das grüne Fahrrad wird zum Symbol für Rebellion, Freiheit und Gleichberechtigung. Gleichzeitig drückt Wadjia mit ihrem Wunsch nach einem Fahrrad etwas allge-



mein Kindliches aus. Die spannende und berührende Geschichte führt in eine fremde Welt, sie schärft die Wahrnehmung für den arabischen Kulturraum, vermittelt Weltwissen und wirbt um Verständnis und Verstehen. Sie zeigt, was Freiheit meint, und wie wichtig es ist, sie zu verteidigen. Der Film gibt also einen sehr realistischen, tiefen Blick in das Alltagsleben der Menschen in Saudi-Arabien. Innerhalb des Hauses sehen die Familienszenen aus wie in Berlin oder Paris, außerhalb aber dürfen Frauen nur tief verschleiert und in Begleitung eines Mannes auf die Straße und bis heute keine Autos steuern.

Alle Filme beginnen jeweils **um 19 Uhr in der Begegnungsstätte St. Martinus**. Wasser, Saft und Wein mit Knabberzeug steht bereit. Herzliche Einladung von

*Antje und Hans-Joachim Holst*

## Sommerkirche: Der Garten des Lebens

Schau an der schönen Gärten Zier...

So fordert uns Paul Gerhardt in seinem Sommerlied auf, um einen zeitlosen Garten zu durchwandern. Viele Bilder aus der Natur und den Jahreszeiten werden beschrieben, viele dieser Bilder finden sich in der Bibel wieder. So sind Weinstock und Lämmer christliche Symbole, oft sind es Trostbilder.

Welche Gartenbilder fallen Ihnen ein? Vom minimalistischen Steingarten, über den nützlichen Schrebergarten bis zum

**27. Juli, 11 Uhr,  
St. Martinus-Kirche, Eppendorf,  
Martinistraße 31**

„Der Baum des Lebens“

**3. August, 11 Uhr,  
Martin-Luther-Kirche, Alsterdorf,  
Bebelallee 156**

„Früchte des Gartens“

## Alsterbund-Orgelradtour

**Mit dem Fahrrad durch den Alsterbund**

Zum Abschluss der diesjährigen Sommerkirche wird es erneut eine Orgel-Radtour durch den Alsterbund geben: Am Sonntag, den **24. August**, wird es in jeder Kirche nacheinander ein etwa halbstündiges Kurzkonzert geben. Dieses Jahr werden wir zudem zu Gast in St. Johannis Eppendorf sein und die dortige neue Orgel hören können. Los geht es um **14 Uhr** in der Martin-Luther-Kirche in Alsterdorf, es folgt um **15 Uhr** die Paul-Gerhardt-Kirche in Winterhude, um **16 Uhr** St. Johannis in Eppendorf, um **17 Uhr** St. Martinus in Eppendorf und zum Abschluss um **18 Uhr** St. Peter in Groß Borstel. Mit dabei sind wie-



üppigen Englischen Park mit kleinem See ist alles möglich. Einige dieser verschiedenen Aspekte wollen wir in der Sommerkirche betrachten.

*Das Sommerkirchen-Team*

**10. August, 11 Uhr,  
St. Peter-Kirche, Groß Borstel,  
Schrödersweg 5**

„Die Quelle“

**18. August, 11 Uhr,  
Paul-Gerhardt-Kirche, Winterhude,  
Braamkamp 51**

„Grüner Raum für Leib und Seele“

der die Organisten des Alsterbundes, die die Orgeln mit einem bunten Programm präsentieren werden. Nach dem Konzert in St. Peter besteht die Möglichkeit, den Tag bei Speisen und Getränken vor Ort ausklingen zu lassen. Selbstverständlich ist es möglich, auch nur einzelne Termine der Radtour anzuhören.

Die Radtour findet bei jedem Wetter statt. Wer nicht Fahrrad fahren kann, hat die Möglichkeit, sich im Gemeindebüro der Paul-Gerhardt-Kirche für den Gemeindebus anzumelden.

Der Eintritt zu den Konzerten ist frei, jedoch wird um eine Spende für die Kirchenmusik gebeten.

*Kasimir Sydow  
Regionaler Kirchenmusiker*

## Kantate zum Mitsingen

**Kantatengottesdienst an Pfingstmontag, 9. Juni, 11 Uhr  
in der St. Martinus-Kirche, Eppendorf, Martinistraße 31**

Im traditionellen Kantatengottesdienst an Pfingstmontag wird dieses Jahr die Bach-Kantate 74 „Wer mich liebet, der wird mein Wort halten“ erklingen. Neben einem mitreißenden Eingangschor fasziniert diese Kantate durch spannende Arien und ihre Besetzung mit Trompeten, Pauken,

drei Oboen und Streichern. Die Kantate wird gemeinsam mit dem Kammerorchester Alsterdorf und Gesangs-Solisten unter Leitung von Kasimir Sydow aufgeführt. Der Gottesdienst wird von Pastor Ulrich Thomas und Pastorin Laura Rheinsberg gestaltet. *Kasimir Sydow*

## Abschied und Begrüßung

**Sonntag, 22. Juni, 11 Uhr  
Paul-Gerhardt-Kirche, Winterhude,  
Braamkamp 51**

„Vertrau Dir selbst und Du schaffst (fast) alles“ (Bodo Janssen) - mit Verabschiedung von Vikarin Katharina Vetter. Pastorin Dr. Nina Heinsohn, Vikarin Katharina Vetter, Popkantorin Charlotte Krohn und Christof Jäger (Saxophon).

**Sonntag 22. Juni, 15 Uhr  
St. Peter-Kirche, Groß Borstel,  
Schrödersweg 5**

Begrüßungsgottesdienst für Pastorin Laura Reinsberg im Pfarrsprengel der Gemeindegregion Alsterbund Pastorin Laura Reinsberg und Propst Dr. Martin Vetter

## Himmelweit

**Tauffest mit Taufen im und am Stadtparksee. Der Gottesdienst beginnt am Sonntag, 6. Juli, 10 Uhr, Landhaus Walter, Otto-Wels-Str. 2,**

Ansprechperson und Koordination:

Pastorin Dr. Nina Heinsohn  
[nina.heinsohn@alsterbund.de](mailto:nina.heinsohn@alsterbund.de)  
mobil: 0176 637 11 253



## Bethlehem-Chormusical in der Barclays Arena Einladung zum Alsterbund-Projektchor

Am 4. Advent wird in der Barclays Arena das Chormusical „Bethlehem“ von Dieter Falk und Michael Kunze aufgeführt und ich darf den Chor mit ca. 2000 Sänger\*innen dirigieren. Im Alsterbund wird es einen Projektchor geben, der in der Paul-Gerhardt-Gemeinde die Songs probt und am 21. Dezember in dem großen Chor mit-

singt. Es sind alle eingeladen, die Lust haben, projektweise in einem Chor zu singen und Lust auf Musical haben. Die Teilnahme kostet 39€ plus 19,95€ für die Chorpartitur. Infos und Termine gibt es auf [www.gospelfire.de](http://www.gospelfire.de). Info und Anmeldung [charlotte.krohn@alsterbund.de](mailto:charlotte.krohn@alsterbund.de).

*Popkantorin Charlotte Krohn*

## #vollepullepop

Paul-Gerhardt-Kirche, Winterhude, Braamkamp 51

**Sonntag, 15. Juni 2024, 19 Uhr**

„Be proud!“

Regenbogenkirche

Mit Pastorin Dr. Nina Heinsohn, Popkantorin Charlotte Krohn, Belle Alliance Chor (Chorleiter John Lehman)

**Sonntag, 20. Juli, 18 Uhr**

„Schön genug“ -

Celebrate my Song Popandacht

Pastorin Laura Reinsberg, Popkantorin Charlotte Krohn & Team

**Sonnabend, 28. Juni,**

**19 Uhr**

„Welcome to Paradise“

- **Winterhuder Gospelnacht**

mit GospelFire und Gaststar Sofie Hermind aus Dänemark

Popkantorin Charlotte Krohn,

Moderation: Pastorin Dr. Nina Heinsohn und Wilbert Olinde

Tickets gibt es auf [www.gospelfire.de](http://www.gospelfire.de)



## König Keks - Kindermusical

**Sonntag, 13. Juli, 12 Uhr**

**Paul-Gerhardt-Gemeinde, Winterhude, Braamkamp 51**

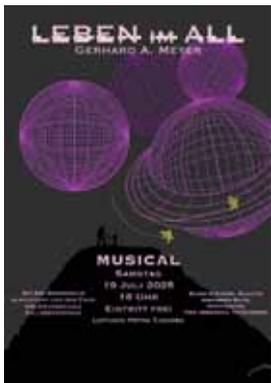
Kindermusical-Aufführung mit den Kinderchören der Paul-Gerhardt-Gemeinde mit anschließendem Gemeindefest, Popkantorin Charlotte

Krohn und Henriette Krohn, Spatzen, Paulinchen und SoulKids



## Leben im All - Musical der Singschule Alsterdorf

**Sonnabend, den 19. Juli, 16 Uhr, Martin-Luther-Kirche, Alsterdorf, Bebelallee 156**



Das nächste Musical der Singschule Alsterdorf steht an: Die Kinder- und Jugendchöre der Singschule präsentieren das Musical „Leben im All“ von Gerhard A. Meyer. Es vermittelt kindgerecht spannendes Wissen rund um Planeten, Sterne und andere Details der Astronomie.

Zum Zuhören eingeladen sind wie immer alle von Klein bis Groß, neben mitreißenden Chorstücken und spannenden solistischen Beiträgen der Kinder gibt es tolle Kostüme und Bühnenbilder zu bestaunen. Die Singschule wird dabei unterstützt vom Chor der Grundschule am Ballerstaedtweg, Johannes Huth am Kontrabass, dem Percussionisten Yogi Jockusch und Kasimir Sydow am Klavier, die Leitung hat Petra Tjandra. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Spende zur Deckung der Kosten des Musicals gebeten.



## Ich lasse dich nicht

**Sommerkonzert des Alsterbund-Oratorienchors**

**Sonnabend, 12. Juli, 18 Uhr, Martin-Luther-Kirche, Alsterdorf, Bebelallee 156**

Auf dem Programm stehen Johann Sebastian Bachs Motetten „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn“ und „Fürchte dich nicht, ich bin bei dir“ sowie Johannes Brahms' Motette „Schaffe in mir, Gott, ein rein Herz“. Die drei Motetten thematisieren Zuversicht trotz aller Herausforderungen, die im Leben unerwartet auftreten. In einzigartiger Art und Weise kombinieren Bach und Brahms dabei Bibeltexte mit

alten Chorälen zu virtuoser, aber stets erfüllender Musik. Ergänzt wird das Programm durch Musik für zwei Cembali von Johann Sebastian Bach und Johann Ludwig Krebs, gespielt von Alexander Wiegmann und Kasimir Sydow, der auch die Gesamtleitung hat.

Eintrittskarten zu 10€ (ermäßigt 5€) gibt es im Vorverkauf bei der Eis-Perle (Alsterdorfer Str. 283) und an der Abendkasse.

*Kasimir Sydow*

## Konzerte in Alsterdorf

**in der Martin-Luther-Kirche, Alsterdorf, Bebelallee 156**

**Auch in den nächsten Wochen gibt es ein buntes Musikprogramm zu hören:**

Am **Montag, den 16. Juni um 19 Uhr**, geht der erste Zyklus der MontagsMusiken zu Ende. Die Pianistin Christiane Behn und unser Kantor Kasimir Sydow präsentieren unter dem Motto „Kreuzungen – Musik für zwei Claviere“ Musik für zwei Tasteninstrumente – mal zusammen, mal im Wechsel, mal alleine kann hier ein buntes Mosaik der Musikgeschichte gehört werden. Nach einer Sommerpause wird die Reihe der MontagsMusiken dann im Oktober fortgesetzt.

Am **Freitag, den 27. Juni um 18 Uhr** ist der Konzertchor Kirchenmusik

der Hamburger Musikhochschule zu Gast. Elea Doro Ebelt, Yangzi Liu und Sofia Oganessian präsentieren in ihrem Chorleitungs-Abschlusskonzert Musik aller Epochen, unter anderem von Anton Bruckner, Johann Hermann Schein und Arvo Pärt. Außerdem ist Alexander Wiegmann am Cembalo zu hören.

Am **Sonnabend, den 5. Juli um 18 Uhr** spielt Kasimir Sydow ein Orgelkonzert. Im Gepäck hat er große Werke alter Meister wie Johann Gottfried Walther, Johann Sebastian Bach.

Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei.

## PIANOS im Forte

**Freitag, 25. Juli 19 Uhr,  
Paul-Gerhardt-Gemeinde,  
Winterhude, Braamkamp51**

Eine Benefizveranstaltung zugunsten der Klaviere und Flügel in der Paul-Gerhardt-Gemeinde. Rundgang und Konzert an

fünf Instrumenten mit Imbisspausen.

Eintritt frei - Spenden für die Pflege der Instrumente erbeten.



## Der Alsterbund im Wandel: Wer ist wofür verantwortlich?

Die Fusion wirft ihr Licht voraus. Der Wandel beginnt. Die pastoralen Arbeitsbereiche werden neu organisiert. Ebenso bedarf es angesichts der Fusion einer gründlichen Reflexion von Themenfeldern wie z.B. Finanzen oder Personal.

Doch wer trägt jeweils leitend die Verantwortung und ist für Wünsche und Fragen der Gemeindeglieder ansprechbar? Mit diesem Artikel möchten wir Transparenz herstellen.

### I. Pastorale Arbeitsfelder

**Gottesdienst, Fundraising, Erwachsenenbildung und Leitung**  
Pastor Ulrich Thomas

**Gospel, Klassische Kirchenmusik, Senior\*innen, Inklusion**  
Pastorin Dr. Nina Heinsohn

**Kinder und Familien**  
Pastorin Laura Reinsberg

**Konfi- und Jugendarbeit**  
Pastor Jens-Uwe Jürgensen

**Ehrenamtskoordination und Eventmanagement**  
Pastor Torsten Krause

**Popmusik, Öffentlichkeitsarbeit, Klima**  
Pastorin Anna Henze

Selbstverständlich wirken andere Pastor\*innen in den jeweils genannten Arbeitsfeldern mit. Lediglich die Leitung der Neuorganisation des Gebietes liegt in der Verantwortung der genannten Person.

Zum Vormerken: Am Sonntag, den **15. Februar 2026 um 15 Uhr** feiern wir mit Propst Dr. Martin Vetter einen Festgottesdienst aus Anlass der Fusion in St. Peter-Groß Borstel, Schrödersweg 5. Wir würden uns freuen, wenn Sie mit uns feiern!

*Für das Pfarrteam und den Regionalausschuss  
Pastor Ulrich Thomas und Pastorin Dr. Nina Heinsohn*

### II. Fusion: wichtige Teilbereiche

**Personal**  
Pastorin Dr. Nina Heinsohn

**Administration/Kirchenbüros und IT**  
Prof. Dr.-Ing. Martin Hübner und  
Joachim Schröer

**Finanzen**  
Christine Granica und  
Pastor Ulrich Thomas

**Strategische Gebäudeplanung**  
Pastor Ulrich Thomas

**Prävention/Schutzkonzept**  
Pastorin Dr. Nina Heinsohn

Auch hier gilt: In jeder Arbeitsgruppe sind Menschen aus allen vier Gemeinden vertreten; einzig die Leitungsperson ist hier genannt.

## Hamburger Zukunftentscheid

Ich bin Christin und Klimaaktivistin, diese beiden Dinge haben auf den ersten Blick nicht viel gemeinsam. Aber sie fußen auf dem gleichen Glaubenssatz: Hoffnung. Hoffen, dass am Ende alles gut wird. Beim Klima ist es deutlich konkreter als mit Gott, viel zu interpretieren gibt es nicht. Die Klimakrise eskaliert.

Hoffnung nicht aufzugeben ist unfassbar wichtig, deswegen engagiere ich mich, unter anderem beim Hamburger Zukunftentscheid.

Der Zukunftentscheid ist ein Volksentscheid, das heißt, es wurde ein Gesetzestext geschrieben, der das Hamburgische Klimaschutzgesetz verbessert und es wurden sagenhafte 106.374 Unterschriften für den Antrag auf Abstimmung (am 12.10.) des Gesetzestextes gesammelt.

## Jugendband Some kind of hope



Die regionale Jugendband **Some kind of hope** meldet sich zurück. Nach einem Wechsel in der Bandleitung proben wir jetzt wieder wöchentlich im Bandkeller der Paul-Gerhardt-Gemeinde. Dabei sind aktuell Nevio und Jonas aus St. Peter und

Einige von Ihnen werden sich fragen, wofür der ganze Aufwand:

Fünf Jahre eher Klimaneutral, das wäre 2040. Ja, das ist viel Zeit in der viel passieren kann. Damit der Senat das Klima aber nicht aus den

Augen verliert, gibt es jährliche Ziele. Und damit Sie keinen Nachteil davon haben, müssen alle Maßnahmen sozial verträglich sein. Dieses Herzensprojekt steht am 12. Oktober zur Wahl. Infos unter:

<https://zukunftentscheid-hamburg.de>

*Fenja Gilles*



Juliane und Ann-Kathrin (Leitung) aus Paul-Gerhardt. Wer noch ein bandtaugliches Instrument spielt, vor allem Gitarre und Keyboard werden gerade gesucht, kann sich gerne unter [ann-kathrin.kahl@alsterbund.de](mailto:ann-kathrin.kahl@alsterbund.de) melden. Gespielt werden hauptsächlich Songwünsche aus der Band und auch an den ersten eigenen Songs wird gerade gearbeitet.

Unsere nächsten Auftritte sind am **13. Juli** beim Sommerfest der Paul-Gerhardt-Gemeinde und im Rahmen des Alsterbundfestivals am **11. Oktober** ebenfalls in Paul-Gerhardt. Auch unser Instagramaccount wird bald wieder aktiver sein. Folgt uns da gerne bei Some kind of hope Hamburg, um keine Infos zu verpassen.

*Ann-Kathrin Kahl*

## Unterwegs auf zwei bis drei Rädern

Der Alsterbund ist bald eine Gemeinde, das erfordert Kreativität und Mobilität. Zum Glück sind wir schon seit einigen Jahren richtig gut darin, ungewöhnliche Fortbewegungsmittel, die mit E-Antrieb funktionieren, zu benutzen, – denn Autos und normale Fahrräder sind ja langweilig... ;-)

Wir haben ein Lastenrad, zwei Rikschas und ein Coffee-Bike in Betrieb!



Lastenrad „Leila“ kann eine Zuladung von 80kg in der Transportbox und 20kg auf dem Gepäckträger aufnehmen. Das Team nutzt es für Transportfahrten zu den anderen Orten im Alsterbund und für Einkäufe und andere Besorgungen. Und Leila kann auch für den privaten Gebrauch ausgeliehen werden – ob für einen Ausflug mit Kindern oder zum Einkaufen! Näheres zu den Ausleihmodalitäten finden Sie auf der Homepage.

Die beiden „Schwestern“ von Leila, die E-Bike-Rikschas „Elise und Luisa“, wohnen am Standort St. Martinus und können sogar zwei Erwachsene auf einmal transportieren.

Seit gut 5 Jahren fahren 20 bis 25 ehrenamtliche Pilotinnen und Piloten Bewohnerinnen und Bewohner verschiedener Seniorenheime und privater Haushalte mit den beiden Rikschas durch das heimische Viertel und die umgebende Natur – ein

Gemeinschaftsprojekt verschiedener Einrichtungen und Initiativen im sozialen Netzwerk martini-erleben. Das Angebot gilt Menschen, die in ihrer Mobilität stark eingeschränkt sind und daher keine Möglichkeit haben, die häusliche Umgebung eigenständig zu verlassen. Radeln ohne Alter bedeutet Freiheit, Bewegung und Kommunikation. Oft sind es Fahrten durch die persönliche Lebensgeschichte an Orte der Vergangenheit (weitere Infos und Terminanfragen unter [info@martinierleben.de](mailto:info@martinierleben.de)).



Etwas weniger mobil, dafür genauso aufsehenerregend ist das Coffeebike, das sein „Zuhause“ im Vorraum der Paul-Gerhardt-Kirche hat. Möglichst oft, wenn die Sonne scheint, wird es bei Veranstaltungen rausgefahren, die einarmige Siebträger-Maschine von geschulten Baristas gestartet und leckerster Cappuccino, Espresso und



Americano gekocht. Die Paul-Gerhardt-Gemeinde hat das Bike 2022 beim Wettbewerb „Einfach mal machen“ des Kirchenkreises Hamburg-Ost gewonnen. Auch erste Ausflüge in die Umgebung hat das Barista-Bike schon gemacht und zum Beispiel bei den Einschulungsfeiern der Carl-Cohn-Schule mit seiner Anwesenheit gegläntzt.

Die zwei- und dreirädrige Fahrradflotte des Alsterbundes ist bereit, der Sommer kann kommen!

## Wenn das Leben Entscheidungen fordert:

Leben und Sterben - Die großen Fragen ethisch entscheiden

In ihrem Buch „Leben und Sterben“, erschienen am 26. März 2025, setzt sich die ehemalige Vorsitzende des Deutschen Ethikrats, Prof. Dr. Alena Buyx, mit zentralen ethischen Fragen des Lebens auseinander. Sie beleuchtet Entscheidungen, die uns in Bezug auf Gesundheit, Krankheit sowie Leben und Tod oft vor Herausforderungen stellen.

Früher oder später stehen wir alle vor lebenswichtigen Fragen, ob es unsere Eltern, unsere Kinder, Freunde oder uns selbst betrifft. Wenn es um Krankheit, Sterben oder Kinderwunsch geht, sind wir herausgefordert und nicht selten auch überfordert, Entscheidungen zu treffen. Ziel des Buches ist es, Leserinnen und Leser zu befähigen, eigene Einschätzungen und Positionen zu entwickeln und fundierte Entscheidungen zu treffen.



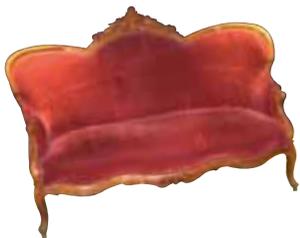
Die behandelten Themen erstrecken sich über die gesamte Lebensspanne: von künstlicher Befruchtung, pränataler Diagnostik und Frühgeburten bis hin zu Sterbehilfe, assistiertem Suizid und Palliativmedizin. Auch aktuelle technologische Entwicklungen wie der Einsatz von Künstlicher Intelligenz und

Robotik in der Medizin werden diskutiert. Anhand zahlreicher Fallbeispiele führt Alena Buyx klar und empathisch durch diese komplexen Fragestellungen und bietet einen verständlichen Kompass für existenzielle Entscheidungen.

Alena Buyx studierte Medizin, Philosophie, Soziologie und Gesundheitswissenschaften. Als Professorin für Medizinethik ist sie Direktorin des Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin an der Technischen Universität München.

Veit Buttler, *Zu Hause alt werden*

## Runter vom Sofa - zu Natur und Kultur



Wir treffen uns einmal im Monat, um unseren Horizont zu erweitern und gemeinsam Dinge zu tun, für die man alleine nicht vom Sofa kommt. Und so machen wir gemeinsame Ausflüge, kleine und längere Fahrten - und das einfach, weil es zusammen mehr Spaß macht. Es können Kosten für Fahrt, Museumseintritte und Cafésbesuch entstehen. Die Ausflüge finden mit öffentlichen Verkehrsmitteln statt. Bitte Lunchpakete mitnehmen. Informationen und Anmeldung unter Telefon: 48 78 39  
*Anette Riekes, Leben im Alter.*

### JUNI

Wir besteigen den „grünen“ Bunker am Heiligengeistfeld und genießen die Aussicht.

#### Treffen:

**Mittwoch, 18. Juni, 10 Uhr,**  
**Begegnungsstätte, Martinistr. 33**

### AUGUST

Wir fahren nach Travemünde und machen einen Spaziergang an der Strandpromenade und am Hafen.

#### Treffen:

**Mittwoch, 20. August, 9.45 Uhr,**  
**Hauptbahnhof Südsteig, neben Burger King**

## Foto- und Schreibprojekt

**mit der (Smartphone-)Kamera auf Entdeckungsreise...!**

Wir wollen wieder auf Entdeckungstour gehen und fotografieren was uns gefällt, berührt, zum Lachen bringt, Spaß macht, tröstet und vieles weitere.

Im Anschluss werden wir die Bilder sichten, auswählen und unsere Gedanken, kurze Gedichte oder ähnliches zum jeweiligen Bild formulieren, um dann ein Fotobuch zu erstellen. Jeder erhält

### JULI



Wir besuchen den bezaubernden Schmetterlingsgarten in Aumühle.

#### Treffen:

**Mittwoch, 30. Juli, 10 Uhr,**  
**Begegnungsstätte, Martinistr. 33**

zum Abschluss ein Büchlein mit den ausgesuchten Fotos und Texten.

Das **1. Treffen** ist am **18. August, 10 Uhr**, in der Begegnungsstätte Martinistr. 33 zur Vorstellung und zur Planung von weiteren Terminen.

Info und Anmeldung unter Tel. 48 78 39.

*Anette Riekes, Leben im Alter*

## Mitsommerfest

Wir feiern ein buntes Sommerfest mit Musik, Tanz und vielen Leckereien. Ein bisschen wie in Schweden. Wir wünschen "Trevlig Midsommar" (Frohen Mittsommer). **Donnerstag, 19. Juni, 15 - 17 Uhr**, St. Martinus-Kirche, Eppendorf, Martinstraße 31. Wir bitten um Anmeldung: Tel. 48 78 39. Wir freuen uns auf Sie!

*Team Leben im Alter,*



## Musik bewegt

**mit der Musikgeagogin Franziska Niemann**

### Rhythmik im Sitzen!

Im Mittelpunkt steht das Tanzen im Sitzen, das Singen und die Rhythmik. Wenn Sie Lust haben, Musik und Bewegung auf vielfältige Art und Weise zu erleben, dann ist dieses Angebot genau das Richtige. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

**Montags, 15.30 Uhr, 23. Juni**, weitere Termine siehe Begegnungsstättenflyer. Kostenbeitrag: 4 €  
Begegnungsstätte, Martinstraße 33

## Seniorengymnastik für alle!

- mit und ohne Rollator-

**Montag, 7. Juli, 15.30 Uhr**, weitere Termine im Flyer der Begegnungsstätte Begegnungsstätte, Martinstraße 33  
Ursula Schneider, Sportlehrerin



## Tipp!

Im monatlichen Flyer der Begegnungsstätte Martinstraße finden Sie das komplette aktuelle Angebot von Leben im Alter. Es liegt in

### Tanzen macht Freude!

- Ein inklusives Tanzangebot - Wenn Sie Lust haben, Musik und Bewegung auf vielfältige Art und Weise zu erleben, entweder beim Tanzen bzw. Bewegen im Raum oder im Sitzen, dann sind Sie herzlich willkommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

**Dienstag, 10. Juni, 15.30 Uhr**, Kostenbeitrag: 4 € St. Martinus-Kirche, Martinstraße 31

## Singen tut gut!

Die „Donna Claras“ singen Evergreens und neue geistliche Lieder.

**Jeden 1. und 3. Freitag im Monat, 13.30 - 14.30 Uhr, Martinistr.33**

**Leitung:** Sven Rhenius. Informationen unter Tel. 48 78 39, Leben im Alter.

Ihren Kirchengemeinden aus oder ist auch im Internet unter [www.lebenimalter-hh.de](http://www.lebenimalter-hh.de) zu finden.

Stöbern lohnt sich!

*Liebe Grüße vom Team Leben im Alter*

## Martin-Luther-Gemeinde

Bebelallee 156

### Kirchengemeinderat

mittwochs, 11.6., 16.7., 20.8.  
jeweils um 19.30 Uhr

### Singschule Alsterdorf

mittwochs im **Gemeindehaus**, Eingang Alsterdorfer Str. 301

### Minikantorei

16–16.45 Uhr für Kinder ab 5 Jahren;

### Kinderkantorei

17–18 Uhr für Kinder ab 2. Klasse;

### Jugendkantorei

18.15–19.15 Uhr ab 6. Klasse;  
Leitung: Petra Tjandra & Kasimir Sydow

Wenn nichts Anderes angegeben, finden die Veranstaltungen im Gemeindehaus statt.



## St. Martinus-Eppendorf

Martinistraße 31/33



### Gruppen und Kreise

<b>Männerkreis</b>	Mittwoch	25.6., 23.7., 20.8. um 19 Uhr
<b>Kongo-Gruppe</b>	Donnerstag	26.6. und 4.9. um 20 Uhr
<b>Bibelstunde</b>	mittwochs	15 Uhr
<b>Posaunenchor</b>	dienstags	20 Uhr
<b>Orchester</b>	mittwochs	20 Uhr
<b>Gemeindechor</b>	Proben nach Absprache	
<b>Martinispatzen</b>	donnerstags (ab 4½ Jahre)	16.15–17.00 Uhr

### Andachten

<b>Friedensandacht</b>	jeden 2. Montag im Monat um 19.30 Uhr
<b>Kindergottesdienst</b>	jeden 2. Sonnabend im Monat, ab 11 Uhr (siehe Seite 38)



<b>Martini-erleben-Café</b>	jeden 1. Dienstag im Monat, 15–17 Uhr
-----------------------------	---------------------------------------

## Familiennachrichten

Martin-Luther-Gemeinde

**Aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir im Internet keine Namen aus dem Bereich „Familiennachrichten“ veröffentlichen.**

## Familiennachrichten

St. Martinus-Eppendorf

**Aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir im Internet keine Namen aus dem Bereich „Familiennachrichten“ veröffentlichen.**

## Kinderkirche und Familiengottesdienste

### St. Martinus–Eppendorf

Wir laden herzlich ein!

Familiengottesdienst mit Eltern auf dem Eppendorfer Landstraßenfest  
**Sonntag, den 1. Juni um 11 Uhr,**  
Hauptbühne an der Goernestraße.

Kindergottesdienst mit Eltern  
**Samstag, den 14. Juni, 11 bis 12.30 Uhr**  
Anschließend gemeinsames Mittagessen in der Begegnungsstätte.

Kindergottesdienst mit Eltern  
**Samstag, den 12. Juli, 11 bis 12.30 Uhr**  
Anschließend gemeinsames Mittagessen in der Begegnungsstätte.



Im **August** macht der Kindergottesdienst Sommerpause und meldet sich im September zurück.

Liebe Familien,  
wir wünschen euch eine schöne Sommerzeit  
Ihr / euer Kindergottesdienst-Team mit  
Pastor Uli Thomas



### MARTIN-LUTHER



#### KIRCHENBÜRO

Bebelallee 156, 22297 Hamburg  
**Büro** Franziska Cremer  
**Telefon** 040 / 51 49 18 73

**E-Mail** martin-luther@alsterbund.de  
**Öffnungszeiten** Di. 16 – 18 Uhr  
Do. 10 – 13 Uhr

**Bank** DE18 2005 0550 1221 1308 65

#### KINDERTAGESSTÄTTE

Bebelallee 156a, 22297 Hamburg  
**Maika Drüen**  
**Telefon Kita** 040 / 51 49 18 78  
**Telefon Krippe** 040 / 51 31 23 91

#### KIRCHENMUSIK

**Kasimir Sydow**  
**E-Mail** kasimir.sydow@alsterbund.de  
**Telefon** 040 / 51 49 18 75

**Petra Priscilla Tjandra**  
**E-Mail** petra.tjandra@alsterbund.de

#### REGIONALE JUGENDARBEIT

Gemeindehaus St. Peter, Groß Borstel  
**Diakon Jens Friedrich**  
**Telefon** 0157-74 58 25 64  
**Jugendbüro** 040 / 98 23 38 77  
**E-Mail** jugendarbeit@alsterbund.de

### PASTORINNEN UND PASTOREN IM PFARRSPRENGEL ALSTERBUND

#### Pfarrbüro Martin-Luther Alsterdorf

**Torsten Krause**  
**Telefon** 040 / 51 49 18 74  
**E-Mail** torsten.krause@alsterbund.de

#### Pfarrbüro St. Peter Groß Borstel

**Jens-Uwe Jürgensen**  
**Telefon** 040 / 52 98 07 17  
**E-Mail** jens-uwe.juergensen@alsterbund.de

#### Laura Reinsberg

**Telefon** 0151-68 50 53 76  
**E-Mail** laura.reinsberg@alsterbund.de

### ST. MARTINUS-EPPENDORF



#### KIRCHENBÜRO

Martinistraße 33, 20251 Hamburg  
**Büro** Claudia Lemm  
**Telefon** 040 / 48 78 39  
**Fax** 040 / 48 74 52

**E-Mail** st.martinus@alsterbund.de  
**Öffnungszeiten** Mo.- Do. 9 – 12 Uhr;  
Do. 16 – 18 Uhr

**Bank** DE73 2005 0550 1234 1251 59

#### HAUSMEISTER

**Hans-Joachim Holst**  
**Telefon** 040 / 48 78 39  
**E-Mail** hans-joachim.holst@alsterbund.de

#### KIRCHENMUSIK

**Alexander Wiegmann (Organist)**  
**E-Mail** alexander.wiegmann@alsterbund.de

**Ruth Exter (Kinderchor Martinispitzen)**  
**E-Mail** ruth.exter@posteo.de

#### LEBEN IM ALTER

Martinistraße 33, 20251 Hamburg  
**Anette Riekes und Claudia Lemm**  
**Telefon** 040 / 48 78 39  
**E-Mail** leben@alsterbund.de

#### ZU HAUSE ALT WERDEN BESUCHSDIENST

**Pastor Veit Buttler**  
**Telefon** 040 / 46 77 60 95  
**E-Mail** veit.buttler@alsterbund.de  
**Sprechstunde:** Di 11 – 12 Uhr, Martinistr. 33



***Mit fester Freude lauf ich durch die Gegend.***

***Mal durch die Stadt, mal meinen Fluss entlang.  
Jesus kommt.***

***Der Freund der Kinder und der Tiere. Ich gehe  
völlig anders.***

***Ich grüße freundlich, möchte alle Welt berühren:  
Mach dich fein, Jesus kommt.***

***Schmück dein Gesicht, schmücke dein Haus und  
deinen Garten.***

***Mein Herz schlägt ungemein, macht Sprünge,  
mein Auge lacht und färbt sich voll mit Glück.***

***Jesus kommt. Alles wird gut.***

***Hanns Dieter Hüsch***

